

Protokoll zur 21. SK-Sitzung Informatik vom 19.06.2019, 09:00 – 10:55h

Leitung: Ute Bormann

Protokoll: Kerstin Bonnet

Anwesende:

HLs: Udo Frese

WiMis: Sabine Kuske (Emese Stauke als Vertretung)

Studierende: Dennis Schürholz, Enno Gerhard

Gast: Tim Haga

TOPs

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle vom 10.04.2019 und 08.05.2019
3. ESO
4. Datenmonitoring von T. Haga
5. Zwischenbericht ForstA-Projekte Mathe 1+2 von Tim Haga
6. Bachelor NaWi
7. Berichte
8. Zwischenstand Quassel
9. Auswertung CHE-Umfrage Master Informatik
10. Lehrbericht 2019 (Fortsetzung)
11. Verschiedenes
12. Terminplanung

1. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um die Punkte „Bachelor NaWi“ und „ESO“ ergänzt.

2. Genehmigung der Protokolle vom 10.04.2019 und 08.05.2019

Die Protokolle vom 10.04.2019 und 08.05. 2019 werden ohne Änderungen genehmigt.

3. ESO

Die ESO-Veranstaltungen müssen bis zum 28.06.2019 im Uni-Start-Portal eingetragen sein.

Utes Einführungsveranstaltung verschiebt sich auf den 07.10.2019 von 08:15 bis 10:00h.

Die Einführungsveranstaltung für die DSI-ler verschiebt sich demzufolge auf den 08.10.2019 von 09:00h bis 10:00h.

4. Datenmonitoring von T. Haga

Eine Uni-interne Studie ist zu dem Schluss gekommen, dass insbesondere in den MINT-Fächern

Bremer Abiturient*innen, die kein gutes Abitur vorweisen, schlechtere Erfolgschancen im Studium an der Bremer Universität haben als entsprechende Abiturient*innen von außerhalb. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass das Bremer Abitur weniger anspruchsvoll als in anderen Bundesländern

ist. Andererseits könnte es auch daran liegen, dass Abiturient*innen mit klaren Studienfachvorstellungen sich eher trauen in anderen Bundesländern zu studieren, während Abiturient*innen, die in ihrer Wahl des Studiums noch unsicher sind, lieber zuhause studieren (bessere Rückfallposition).

Das Datenmonitoring zeigt Zusammenhänge auf zwischen Abiturnote und Zulassung bzw. Absage (Studienplatz mit höherer Priorität angenommen) oder Ablehnung der Studierenden sowie der Studienplatzvergabe nach Geschlecht.

Die Auswertungen für Digitale Medien, Informatik VF und KF, Systems Engineering und Wirtschaftsinformatik liegen diesem Protokoll bei.

Es gibt nur eine Auffälligkeit bei den Digitalen Medien. Das Fach ist zulassungsbeschränkt, aber es gibt viele Studierende mit einer Abiturnote im Bereich befriedigend. Das wird auf das Nachrückverfahren zurückgeführt.

Demnächst sollen z.T. auch Vergleichsdaten aus anderen Bundesländern, wie z.B. NRW, verfügbar sein.

5. Zwischenbericht ForstA Mathe 1 / 2 von T. Haga

Die Umstellung von Mathe 2 auf *Inverted Classroom* im Rahmen des ForstA Digital Projekts ist zu ca. 50% vollzogen. Es ist eine Mischung aus Studioaufnahmen, Fremdmaterial von anderen Universitäten und Aufnahmen aus dem Hörsaal. Es wird zu den Videos ein Lückenskript herausgegeben, das die Studierenden nutzen können. Neben den Videos gibt es Präsenz-Veranstaltungen, in denen ca. die Hälfte der Zeit für Fragen der Studierenden aufgewendet wird und die andere Hälfte für Beispiele und Übungen.

Es kann noch nicht genau gesagt werden, wie der *Inverted Classroom* angenommen wird.

Zu den Präsenzveranstaltungen kommen nicht sehr viele Studierende, jedoch die, die da sind, arbeiten sehr gut mit. Die nächsten Modulprüfungen werden zeigen, wie das Konzept zu bewerten ist.

Unter den Studierenden gibt es zwei unterschiedliche Auffassungen. Die einen bewerten die Unterrichtsmethode als sehr positiv, die anderen sagen, es sei mehr Aufwand.

In Mathe 1 wurde im letzten Semester ein Projekt gestartet, das verdeutlichen soll, dass Mathe für das Informatikstudium wichtig ist, und das dadurch die Motivation der Informatik-Studierenden für Mathematik steigern soll.

Es wurden Themen zu mathematischen Sachverhalten in der Informatik zur Ausarbeitung an Gruppen à 6 Personen gegeben. Zusätzlich gab es 2 verpflichtende Sprechstunden für die Gruppen. Das hat gut geklappt und es wurden sehr gute Ergebnisse mit guten Postern erzielt, allerdings waren die Gruppen auch hier von Abgängen einiger Studierender betroffen, was zu Auflösung und / oder Neubildung von Gruppen führte.

6. Bachelor Naturwissenschaften

Die Planungsgruppe Bachelor NaWi hat bisher Folgendes festgelegt. Von den 6 angebotenen Fächern müssen die Studierenden im 1. Studienjahr 5 Fächer wählen, im 2. Jahr schränkt sich dies auf 2 Fächer ein. Mathe und Informatik bieten im 2. Jahr ein gemeinsames Angebot an. Die Studierenden können dabei aus 4 Mathe- und 3 Informatik-Angeboten wählen. In der Informatik sind das *Fundamentals of Machine Learning*, *Data Science* und *Parallel Algorithms*.

Zur Zeit der Bewerbung der Studierenden zum Bachelor NaWi sind Deutsch-Kenntnisse auf A1 Niveau Voraussetzung, bis zum Studienbeginn A2.

7. Berichte

Die 4-S-Planung ist nun über Seafire und für alle AGs einsehbar. Die studentischen Mitglieder der SK sollen ebenfalls Zugang erhalten. Die Klausurtabelle soll auf die Studienzentrumsseite verlinkt werden.

Die Besetzung der Stelle für die Theoretische Informatik ist in Arbeit und es sieht so aus, als ob diese Stelle kurzfristig besetzt werden kann.

Für den Master Wirtschaftsinformatik werden derzeit konkrete Studienstrukturen diskutiert.

Für SWP könnte sich eventuell die Lehrenden-Situation ändern. Ute Bormann hält die SK auf dem Laufenden.

Im Rahmen von *konstruktiv* werden voraussichtlich im Grundsatz alle Informatikmodule für Weiterbildungsstudierende geöffnet.

Studierende der Berufsschullehrer-Ausbildung aus dem FB 4 werden voraussichtlich in PI 1b mit aufgenommen.

Ute berichtet von der Studiendekane-Konferenz.

Ein Schwerpunktthema war ein neues Konzept für das Lehramtsstudium für Quereinsteiger, die direkt in den Schulen zum Einsatz kommen und gleichzeitig noch Studienprüfungsleistungen im Umfang von 90 CP nachholen.

Ferner gab es auf der Konferenz das Thema Gewaltandrohung gegen Lehrende. Die Mitglieder der SK bestätigen, dass ihnen derartige Situationen aus dem FB3 nicht bekannt sind.

Am 04.12.2019 findet in diesem Jahr der Tag der Lehre statt.

Anni Nottebaum aus dem Referat 13 verlässt die Uni Bremen.

Ute bemerkt, dass die Weiterführung der Schreibwerkstatt MINT unklar sei, da sie ForstA-finanziert ist.

Die ForstA-Mittel 2020 werden kurzfristig ausgeschrieben und auf der nächsten SK-Sitzung behandelt.

Auf den YUFE-Antrag erwartet man in Kürze eine Rückmeldung. Sollte die Uni Bremen an dem Projekt teilnehmen, könnte sich der organisatorische Aufwand für die betroffenen Studiengänge deutlich erhöhen, da die Vernetzung mit den anderen Universitäten sichergestellt werden muss.

8. Zwischenstand Quassel

Verschoben

9. Auswertung CHE-Umfrage Master Informatik

verschoben

10. Lehrbericht 2019

Verschoben

11. Verschiedenes

Enno berichtet, dass die studentischen SK-Mitglieder die Lehrenden der Tel 1 kontaktiert haben, da es mehrfach Hinweise gab, dass der Übungsbetrieb sehr umfangreich ist. Die Sicht der Studierenden wurde dort nicht direkt geteilt, es wird vermutlich eine zweite Gesprächsrunde geben.

Das Seminar ‚Teamarbeit – wie geht das?‘ von Christel Fangmann entfällt.

Emese berichtet, dass aus Studienkontenmitteln eine Ausschreibung in Form einer Summer School im Zusammenschluss mit FB4, 7 und 3 finanziert werden soll mit den Themen:

Bewerbungstraining, Assessment-Center-Training und Stärken + Schwächen herausarbeiten.

Ein Antrag für kommendes Jahr wird konzipiert und erarbeitet.

11. Terminplanung

Die nächste SK-Sitzung findet am 10.07.2019 um 09:00h im MZH 1260 statt.